

Merseburger Zeitung

Kreisblatt Merseburger Kurier

Das Blatt monatlich RM 2.10 durch Deutsches Postamt, durch die Post RM 2.40 ohne Belegkarte, - Abnehmer monatlich RM 1.80 - Postgebühren halbjährlich 4 (postfr.) u. Geschäftsst. 20. - Im Falle des Versagens des Postamtes (Streik) besteht kein Haftung und Zustellung eines Nachdruckes.

Das Blatt monatlich RM 2.10 durch Deutsches Postamt, durch die Post RM 2.40 ohne Belegkarte, - Abnehmer monatlich RM 1.80 - Postgebühren halbjährlich 4 (postfr.) u. Geschäftsst. 20. - Im Falle des Versagens des Postamtes (Streik) besteht kein Haftung und Zustellung eines Nachdruckes.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landrates Merseburg.
Einzelpreis 15 Pf. Merseburg, Freitag, den 23. August 1929 Nummer 197

„Graf Zeppelin“ wieder im Luftmeer.

Neues in Kürze.

Die kommunistische Demonstrationen in der Reichshauptstadt nimmt wieder zu. Gestern Abend sah man in den Außenvierteln stundenlange Demonstrationen unter Voranführung roter Fahnen und aufstrebender Schilder. Auch der neue Frontkämpferbund veranstaltete in Sieglitz und Kötzende Demonstrationen.

In mehreren Berliner Fabrikverwaltungen gelangten Resolutionen zur Annahme, wonach die Reform der Arbeitslosenversicherung eine Verfestigung der Arbeiterinteressen darstelle und deshalb von den politischen Parteien abzulehnen sei. In der sozialdemokratischen Reichstagspartei hat sich über ein Brevet der Abgeordneten gegen die Reform ausgesprochen.

Zeit Donnerstag früh ist auch Berlin in Orientierung über den Ausgang der Saager Konferenz. Am Reichstag, wo der sozialpolitische Ausschuss tagt, und auch in der Reichsversammlung steht man bedrückte Gesichter. Nichts ist noch hält das amtliche Deutschland mit erschwerten Informationen an Presse und Öffentlichkeit zurück. Man hört in den Kreisen nur, daß man sich in den Erwartungen auf den Saag „umstellen“ muß.

Zeit Londoner „Times“ erwartet man in Saag den Bericht der Deutschen, die Saagerfrage in gemeinsamen Beratungen mit allen Nationen zu klären. Der harnack vertretene französische Vorschlag, das nur zwischen Deutschland und Frankreich über die Saar verhandelt werde, sei von den Deutschen stillschweigend angenommen worden.

Die französischen Parteivorstände haben ihre Mitglieder am 26. August nach Paris einberufen. Brand will am 25. August Erklärungen zum Stand des Youngplans und der Räumungsfrage geben. Die Kammer wird erst Mitte September zusammentreten, nach Abschluß der Genfer Tagung, und lediglich in die außenpolitische Debatte eintreten.

Die Londoner „Morningpost“ und „Daily Mail“ treten für die Schaffung einer englischen Kulturgesellschaft ein. Der „Times“ zufolge hürte England der Vorzahn nicht wider Amerika und Deutschland lassen. „Daily Telegraph“ befürwortet die Bereitstellung finanzieller Mittel für die Schaffung der Lufttruppe London-Newyork.

Der Pariser „Herold“ bringt Einzelheiten über die Vorbereitungen der Finanzierung des händigen Ozeanverkehrs durch die Amerikaner. Es sollen demnach zunächst drei Zeppeline gebaut werden, aber schon 1931 soll ein luftschiffähnlicher Verkehr verkehrsmittel eingesetzt werden. Das Kapital - man nennt 30 Millionen Dollars - werde durch Aktien aufgebracht werden.

Das Ereignis des besetzten aufzunehmenden Zeppelinfluges in Tokio ist laut Londoner „Morningpost“: Japan läßt innerhalb fünf Jahren zwei Zeppeline bauen und beteiligt sich mit Subvention an einem händigen Luftverkehr Japan-Bereiche Asien und Japan-Europa.

Moskau hat vor dem Falschheitmarbeiterbund in Mailand eine aufsehenerregende Rede gehalten. Er warnte vor Herrschaftsverlust und Währungsverfall. Aber die Währungsfrage, wolle nur keine Nacht gegenüber anderen behalten. Für ein Jahrhundert sei das Lösungswort noch Krieg und Sieg.

In der Dienststadt ist es in Bombay (Indien) vor dem Tempel einer buddhistischen Zelte zu Zusammenstoßen mit den sogenannten Reichstagsmitgliedern gekommen. Laufende Lämpchen bald mit Wasser. Die ganze Nacht hindurch hörte man Gewehrfeuer. Polizei und Truppen war es unmöglich, die Waffen zu zerstören. Im Morgen fand man 32 Tote und 100 Verletzte.

Zum Pacific-Flug gestartet.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist um 8.18 Uhr (7.13 Uhr MEZ.) zum Pacificflug nach Los Angeles gestartet.

Noch um 1 Uhr nachmittags hielt man es für unmöglich, daß „Graf Zeppelin“ vor morgen seinen Weiterflug antreten könnte. Auf Grund der Meldungen des Wetterbüros nahm man an, daß die Abfahrt auf mindestens 24 Stunden verschoben werden müßte, da die starken Nordwinde unvermindert anhielten. Als die jährliche Menschenmenge, die sich auch wieder auf dem Flughafen von Kalifornien eingefunden hatte, von der Startvorrichtung hörte, zerstreute sie sich enttäuscht. Aber eine Stunde später traten plötzlich Änderungen der Wetterlage

auf, und kurz nach 2 Uhr wurde auf Grund der neuen Wetterlage der Start des Luftschiffes auf 3 Uhr nachmittags festgelegt. Wenige Minuten später erfolgte die Ausrückung der Wache und Saltemannschaften. Die Passagiere des „Graf Zeppelin“ waren am Nachmittag nicht nach Tokio zurückgekehrt. Sie wollten auch für den Fall, daß der Start am morgen hätte verschoben werden müssen, in ihren Kabinen in Luftschiff übernachtet.

Um 3 Uhr 18 Minuten hob man unter den bestärkerten Punkten der Menge der Abflug, der sich ohne Schwierigkeiten vollzog. Das

Luftschiff entfernte sich in schneller Fahrt in nordöstlicher Richtung. Bereits um 3 Uhr 20 Minuten war es den Blicken entschwunden.

„Graf Zeppelin“ überflog um 7 Uhr 36 Minuten MEZ. die Stadt Mito, 40 Kilometer nördlich des Abflugplatzes Kojimigaura.

Bermindeung der Befragung. Die Transcontinental-Air-Transport Co. gab bekannt, daß acht Mitglieder der Befragung des „Graf Zeppelin“ mit der Bahn nach Newyork reisen würden, da eine Verminderung der Befragung des Luftschiffes während der Überfliegung der Rocky Mountains als notwendig angesehen wurde.

Bitten um Anflug.

Am Mittwochnachmittag waren Dr. Edener und die Offiziere des „Graf Zeppelin“ Gäste der Zeitungen „Osaka“ und „Toko Mushi“. Die Zeitungsleute luden im ersten Restaurant Tokio im japanischen Stil. Dabei überreichte der Präsident dieses großen Zeitungsjournals Japans Dr. Edener ein jezt wertvolles Geschenk. Es wurden geltend von 6 Millionen Japanern der westlichen Städte Kobe, Osaka, Kioto und Umgebung mit der Bitte, nach dem Start, diese Städte zu überfliegen. Dr. Edener mußte jedoch mit dem Ausdruck seines Dankes und seines Bedauerns ablehnen, da er sich mit Rücksicht auf die Wetterverhältnisse auf keinen bestimmten Zeitpunkt festlegen konnte.

12,5 Prozent Lohnabbau in England

Der Schiedsgericht im Baumwollkonflikt.

Aus Manchester wird gemeldet: Das mit der Beilegung des Konflikts in der Baumwollindustrie betraute Schiedsgericht hat entschieden, daß die Forderung der Arbeitgeber nach einem Lohnabbau von 12 1/2 Prozent berechtigt sei. Die verminderten Löhne sollen am Jahrtag der am 14. September endenden Woche in Kraft treten.

Für Deutschland ist dieser Lohnabbau in Höhe von vollen 12 1/2 Prozent eine sehr ernste Angelegenheit. Denn sie bedeutet die allerernste Bedrohung unserer gesamten, ohnehin

schwer notleidenden Textilindustrie. Darüber hinaus aber erhöht er für unsere gesamte Industrie die allerbedenklichsten Aussichten. Denn wenn England sogar unter einer Arbeiterregierung derartig hohe Lohnabbaumaßnahmen trifft, um endlich die englische Arbeitslosigkeit zu beistellen, so wird dadurch die deutsche Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt zum Vorteil Englands schwer beeinträchtigt und die Folge für uns ist, entweder ebenfalls Lohnabbau oder ein derartiges Nachlassen der Arbeitslosigkeit, das jetzt schon nicht mehr ausreicht, vollends unzulänglich werden.

Strefemann und Curtius gegen Wiffel.

Strefemann und Curtius gegen Wiffel.

Aus Berlin wird mitgeteilt: Der Gesetzentwurf zur Reform der Arbeitslosenversicherung ist vom Kabinett entschieden mit 7 gegen 4 Stimmen angenommen worden. Gegen die Vorlage haben, wie der demokratische Zeitungsdienst berichtet, außer den beiden volksparteilichen Ministern, der Reichsernährungsminister Dietrich und der Reichsfinanzminister Hilferding (I) gestimmt.

Im sozialpolitischen Reichstagsausschuß wandte sich der Abg. Schneider (Dem.) gegen den Entwurf der Arbeitslosenversicherung und gegen die volksparteilichen Reformvorschlüge. Die jetzige Saisonarbeiterversicherung bezeichnete er als unzulässig, da die große Zahl der Geringsverdienenden für eine Minderheit von Höchstbezahlten zahlen müßte.

Der Abg. Meisner (Z.) forderte Beilegung der Mißstände und trat im Wesentlichen für die Regierungsvorlage ein. Abg. Freidel (Wirtschaftsp.) forderte Verringerung der Saisonarbeiterunterstützung und beantragte, daß die Vorlage keine vollständige Erringung der Finanzlage bringe.

Kompromißverträge.

Der „Berl. Tagel.“ zufolge sollen sich innerhalb der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion und der Leitung des allgemeinen Deut-

schen Gewerkschaftsbundes Vetreuerungen geltend machen, die auf eine Verhandlung in der Frage der Arbeitslosenversicherung abzielen, die die geforderte unumfassende Reform auf das nächste Jahr vertagen wollen.

Man will diese vorläufige Lösung auf der Basis erreichen, daß sie die Sozialdemokratie jetzt mit einer Beitragserhöhung um 1/2 Prozent und einer Beilegung auf 6 Monate anwendet, gleichzeitig jedoch alle weiteren Änderungen der bestehenden Vorschriften auf die Beilegung der sogenannten Wirtschaftlichen Beschäftigung wiffen will, während das geltende Gesetz im übrigen unverändert bleibt.

Wie aus Berlin verlautet, haben private Erlassfrankentassen, die, wie wir kürzlich meldeten, vom Reichsarbeitsminister aufgefördert wurden, ein Angebot für die Übernahme der Versicherung der Arbeitslosen zu machen, namentlich ihr Angebot abzugeben. Das Angebot liegt um 30 Millionen Mark tiefer als bisher für die Versicherung der Arbeitslosen jährlich an die Driskrankentassen bezahlt wurde. Der Reformentwurf der Regierung fürst bekanntlich die Versicherungssumme für die Arbeitslosen in den Driskrankentassen um 30 Millionen. Bei Annahme des Angebots der Erlassfrankentassen würde die Reichsbeiträge für die Versicherung der Arbeitslosen um 30 Millionen Mark sinken. Das Angebot liegt um 30 Millionen Mark tiefer als bisher für die Versicherung der Arbeitslosen jährlich an die Driskrankentassen bezahlt wurde. Der Reformentwurf der Regierung fürst bekanntlich die Versicherungssumme für die Arbeitslosen in den Driskrankentassen um 30 Millionen. Bei Annahme des Angebots der Erlassfrankentassen würde die Reichsbeiträge für die Versicherung der Arbeitslosen um 30 Millionen Mark sinken.

Die Gärung in Oesterreich.

Der Wiener sozialistische Bürgermeister Zeig hat erklärt, er halte die Fälligkeit des Schulbundes für notwendig, um die Republik gegen rechts zu verteidigen. Die für Sonntag einberufenen Massenlandesübungen, die die Gefahr großer Ausfährungen bergen, dürften, wie das „Neue Wiener Tagelblatt“ meldet, vorher verboten bzw. abgelehnt werden. Am Mittwoch vormittag haben in Wiener-Neubau sozialistische Demonstrationen gegen die Heimwehr begonnen. Die Polizei hat diesmal Ausfährungen nicht verhindert. Die Verlesung der Massen wird aber von bestimmter Seite weiter gefördert, zumal die Regierung zögert, zu den angeführten strengen Maßnahmen nachzugeben.

Die Kommunisten verbreiten in den Fabriken Flugblätter für einen Aufmarsch der Arbeiterfraktion auf der Wiener Ringstraße.

Überfall auf einen Heimwehrmann in Graz.

Nach Mitteilung der Postdirektion Graz wurde gestern Abend ein Arbeiter der Wiener Waggonfabrik, der Mitglied des Heimatschutzes ist, beim Verlassen der Fabrik von einem anderen Arbeiter der Fabrik überfallen und zu Boden geschlagen. Es sammelte sich sofort eine Menge von etwa 200 Personen an, die die Fabrik, in die sich der Verlesene geflüchtet hatte, belagerte. Die Eisenbahnpolizei schritt ein, und nahm den Überfallenen in Haft. Die Menge wurde von der Polizei zerstreut. Die Postdirektion hat Vernehmungen getroffen, um weitere Zusammenhänge zu ermitteln. Die Nachforschungen nach dem Täter sind im Gange.

Bestatung des österreichischen Ministerrates.

Der getreue Wiener Ministerrat hat die Erlassung in St. Veit einer eingehenden Ausstrahlung unterzogen. Die Besprechung führte zu einstimmigen Beschlüssen über Maßnahmen, die geeignet sind, weitere Störungen der öffentlichen Ordnung in zuverlässiger Weise zu verhindern.

Hierbei kam die einmütige Auffassung zum Ausdruck, daß zu irgendwelchen Beschlüssen wegen weiterer Ausfährungen kein Anlaß vorliegt, und daß demzufolge insofern die wirtschaftlichen Kreise des Inlandes vereinzelt aufgeklärte Vernehmung wie auch die in verschiedenen ausländischen Zeitungen erschienenen alarmierenden Gerüchte jedweder Begründung entbehren.

Die Befehle der „Polizia“ föhrt in den Vorgängen in Oesterreich: Die Nachbarn verlangen diese mit um so größerem Interesse, als immer wieder sich heransstellt, daß Oesterreich nicht rechts entwaffnet ist. In zwei Monaten seien nach Wiener Zeitungsangaben 17 mal geheime Waffenmärsche in Oesterreich entdeckt. Das erfordert Intervention der Mächte.

Werteschaffende Arbeitsloshilfe.

Die werteschaffende Arbeitsloshilfe wurde nach gestern Gegenstand einer Vernehmung von Mitgliedern des sozialpolitischen und des volkswirtschaftlichen Ausschusses des Reichstages und Vertretern der intervenierten Ressorts unter Leitung des Reichstagsabgeordneten Gier (Z.). Im wesentlichen handelte es sich dabei darum, ob Mittel zur Fortführung und Beendigung von Arbeiten der werteschaffenden Arbeitsloshilfe bereitgestellt werden können. Die Notwendigkeit und Dringlichkeit von Maßnahmen, um dem Verfall wirtschaftlicher Werte vorzubeugen, wurde einmütig angegeben. Der Reichsarbeitsminister wurde gebeten, baldmöglichst eine Zusammenstellung solcher Arbeiten vorzulegen, deren Fortführung wegen Mangels an Mitteln in Frage gestellt ist. Bestimmte Beilegungen wurden ihnen mit Rücksicht auf die Mißstände Finanzlage des Reiches nicht geteilt.

Nicht einmal dem Verfall wirtschaftlicher Werte kann vorbeugt werden wegen der „militärischen Finanzlage des Reiches“; kann man sich einen schlimmeren Beweis der Miß-

Wirtschaft des sozialistischen Reichstagsministers...
Der Reichstagsbeschluss des deutschen Reichstags...

Ständige Fälligkeit mit den geistigen...
Der holländische Berichterstatter teilte mit...

Positive Stellung der christlichen Presse...
In einer Entschließung...

Beibehaltung gegenwärtiger materielle Schäden...
Französische Beforgnisse...

„Die freieste Republik der Welt“
Höhere Schulen und Versammlungstag.

Das Londoner Neuentbüro meldet über die Lage im Haag...

Die englische Forderung nach Erhöhung des englischen Anteils...

Der Verlauf der Haager Verhandlungen...
Nachdem auch das Neuentbüro...

„Die freieste Republik der Welt“

Höhere Schulen und Versammlungstag.
Aus Berlin verlautet: Nach den diesjährigen Versammlungstagen der Schulen...

Sonntag Abreise vom Haag.

Das Londoner Neuentbüro meldet über die Lage im Haag: Es verlautet, dass in der gestrigen Morgen Sitzung...

Sonntag Abreise vom Haag.

Die englische Forderung nach Erhöhung des englischen Anteils an dem ungeklärten Teil der Youngannuitäten...

Sonntag Abreise vom Haag.

Der Verlauf der Haager Verhandlungen zeigt, dass die Verhandlungen...

Weihnachtszeugnisse abgeschrieben!

Eine weitere Verfügung des Provinzialratkollegiums Berlin.
Bekanntlich ist kürzlich durch einen Ministerialerlass die Verteilung der Weihnachtszeugnisse...

Letzte Rettungsversuche.

Die Pariser Novaentbüro berichtet: Das Hauptergebnis aus den Verhandlungen des heutigen Tages ist die Tatsache, dass eine Entschädigung unwiderrücklich am Sonnabend...

Sonntag Abreise vom Haag.

Die englische Forderung nach Erhöhung des englischen Anteils an dem ungeklärten Teil der Youngannuitäten...

Sonntag Abreise vom Haag.

Der Verlauf der Haager Verhandlungen zeigt, dass die Verhandlungen...

Tagespresse und Christentum.

Wie steht die Tagespresse auf den Fragen des Christentums und den Aufgaben des christlichen Arbeiters?

Erhöhung der ungeklärten deutschen Leistungen?

Ueber die von Frankreich an Deutschland im Haag gestellte Forderung, sich an der Be-

Sonntag Abreise vom Haag.

Die englische Forderung nach Erhöhung des englischen Anteils an dem ungeklärten Teil der Youngannuitäten...

Sonntag Abreise vom Haag.

Der Verlauf der Haager Verhandlungen zeigt, dass die Verhandlungen...

Provinz Zuidersee.

Die Zuidersee ist der gewaltige Meeres-einbruch im Herzen Hollands, die riesige Wunde, die von der großen Sturmflut des Jahres 1288 in die niederländische Küste gerissen wurde...

Sonntag Abreise vom Haag.

Die englische Forderung nach Erhöhung des englischen Anteils an dem ungeklärten Teil der Youngannuitäten...

Sonntag Abreise vom Haag.

Die englische Forderung nach Erhöhung des englischen Anteils an dem ungeklärten Teil der Youngannuitäten...

Sonntag Abreise vom Haag.

Der Verlauf der Haager Verhandlungen zeigt, dass die Verhandlungen...

Aus Merseburg. Die Papervogel sind da.

In Wald und Flur ist es stiller geworden. Die Stimmen der gefiederten Sänger haben schon leiser und weniger zu hören sein...

Ueber den fahlen Stoppelreihen heigen jetzt andere Vögel auf, phantastische Gebilde - nicht selten in Märschengröße. Sie scheinen auch sonst den Raubbögeln verwandt zu sein...

Der Alltag vor dem Richter.

Wenn zwei auseinandergehen. Sie sagten nicht. Auf Wiedersehen! wie es sonst imiede heißt, denn beide waren froh...

Das zweite Schützenfest.

Die Schützenvereingung Merseburg und Umgebung hat sich am 18. und 19. September in der seit 1895 bestehende, wurde im Januar dieses Jahres in die Schützenvereingung aufgenommen...

Landeseisenbahnrat Magdeburg.

Nach Mitteilung der Reichseisenbahn-Verkehrsverwaltung Magdeburg, findet am Donnerstag, dem 5. September d. J., um 10 Uhr, in Halle (Saale), im Sitzungssaal der Industrie- und Handelskammer...

Das Groß-Musikale im heutigen Konzert.

Einen herrlichen Platz im heutigen Konzert nehmen die beiden Besetzungsinstrumente des weltberühmten Original-Groß-Musikales National-Orchesters BSB...

Vorbereitung der Provinziallandtagswahlen.

Der Provinzialausschuß in Thale.

Am Mittwoch, 21. August, hat der Provinzialausschuß das Gelände des neuen Hafens in Magdeburg und der dort geplanten neuen Industrie-Erweiterung besichtigt. Die Bauarbeiten sind im vollen Fortschritt...

In einer Sitzung am Donnerstag besaßte sich der Provinzialausschuß mit allen der Vorbereitung der Provinziallandtagswahlen. Am Abend fand eine Zusammenkunft mit dem Kreisvorsitzenden des Kreises Duedelburg statt.

in der Provinz 3277 476 Einwohner

Nach dem Wahlergebnis entfällt auf die erste und zweite Million Einwohner ein Abgeordneter auf 25 000 Einwohner. In der dritten Million wird auf je 35 000, in der vierten Million auf je 50 000 Einwohner ein Abgeordneter entfallen.

Der Alltag vor dem Richter.

„Die Hölle“ suchte er, die Pferde anzureiben, schlug auch mit der Peitsche auf sie ein; doch, was das so häufig geht, die Pferde zogen nicht gleichmäßig an, eines vor, das andere zurück...

Begleitbeschäftigung eines ausländischen Arbeiters

hatte der Bauleiter Ernst J. in Ballenstedt eine Strafverurteilung der Staatsanwaltschaft über 50 M. erhalten. Nun, als Vertreter seiner Vertrauter, unterbreitete er 20 bis 30 M. an Geld...

Ein Tag der Anrechnung

war der 26. Juli d. J. für einen Teil der Einwohnerstadt von Forst. Aus vielen Häusern blühten Leute und entrümpelten über einen Mann, der fürchterlich auf seine Pferde losbrüllte.

„Ich weiß es nicht!“

Am 17. Juli hat der Kreisamtsverwalter Otto B. in Jöhlen vor einem Strafgericht ein Strafverurteilung über 50 M. erhalten. Nun, als Vertreter seiner Vertrauter, unterbreitete er 20 bis 30 M. an Geld...

Waren im Leben. Von Wilh. Steinbrecher. I. Auflage innert. 18 Tage, vergriffen. II. Auflage (in Ganzleinen gebunden), 22 Bilder überall zu haben.

Das andere Gesicht von Krieg - ein zehnjähriger Gegensatz zu Romareque. Ein Unglücklicher. Der Bauarbeiter Otto B. aus Schandendorf, der sich in der Landesgefängnis befindet...

Ein Jugendlicher Mörder, der schon seit einiger Zeit fröhlicherem in idyllischem Tempo nach seiner Arbeitstätte ritt und über schon lange Wochen in der Gefängnis...

Kleine Anfälle.

Wilder Mörder. Ein jugendlicher Mörder, der schon seit einiger Zeit fröhlicherem in idyllischem Tempo nach seiner Arbeitstätte ritt...

Die Fische sterben aus.

Das Mündchen kommt eine überraschende Kunde. Ein Mündchen Arzt hat festgestellt, daß der Fisch im Auswiesener begriffen ist. Es ist das sein verpörrischer Fährtenmacher, sondern eine wissenschaftliche Feststellung in der Mündchen Wissenschaft...

Das Groß-Musikale im heutigen Konzert.

Einen herrlichen Platz im heutigen Konzert nehmen die beiden Besetzungsinstrumente des weltberühmten Original-Groß-Musikales National-Orchesters BSB...

Ein Tag der Anrechnung

war der 26. Juli d. J. für einen Teil der Einwohnerstadt von Forst. Aus vielen Häusern blühten Leute und entrümpelten über einen Mann, der fürchterlich auf seine Pferde losbrüllte.

„Ich weiß es nicht!“

Am 17. Juli hat der Kreisamtsverwalter Otto B. in Jöhlen vor einem Strafgericht ein Strafverurteilung über 50 M. erhalten. Nun, als Vertreter seiner Vertrauter, unterbreitete er 20 bis 30 M. an Geld...



Aus der Heimat

Um eigenen Herd.

Arbeitsstagnation zur Förderung der weiblichen Jugendpflege.
Bürgermeister. In der Zeit vom Sonntag, dem 18. September bis zum Donnerstag, dem 22. September...

Blühende Bäume im August.

Eisbären. Burscht zeigen unsere Anlagen zum erstenmal einzelne Bäume im Blütenstand.
In der zweiten Auguhälfte ist das gewiss eine ungewöhnliche Erscheinung. Es ist die japanische Sophora, auch Schurubauer genannt...

Rätselhaftes Ausbleiben des Wassers.

Wärsch. Seit mehreren Monaten liegt ein großer Teil unserer Wasserleitung trocken, nur an einigen Stunden des Tages wird etwas Wasser abgegeben.
Dabei ist nicht der trockene Sommer die Ursache, sondern das Wasser versiebt...

Der Schubert Franzl

Der Roman des Liebeskünstlers. Von Moritz B. D.
Copyright 1929 by Vitterat, Bureau W. Geyppert-Pfeiffer, Leipzig, Weinstraße 24.
(G. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
Er brach ab und sah sie stehend an.
„Wir sind beide noch so jung!“ sagte sie leise und sah ihn dabei so nachsinnend an...

Magdeburger neue Industrieanlagen.

Beschreibung durch den Provinzialauschuss.
Magdeburg. Am Mittwoch fand auf Einladung des Oberbürgermeisters Heims, Magdeburg, eine Besichtigung des neuen Magdeburger Industriegebietes durch den Provinzialauschuss der Provinz Sachsen statt.
Für die Entwicklung des allgemeinen Verkehrsrahmens der Stadt Magdeburg ist die Erbe von ausfallgebundenem Einfluss gewesen...

anlagen betragen rund 14.700.000 RM. Für den Ausbau der Anlagen ist die Mitteldeutsche Bau- und Industrie-Gesellschaft Magdeburg A.-G. gebildet.
Gleichzeitig mit dem Ausbau der Anlagen und der Herrichtung des Geländes sollen auch die großen Werke gebaut werden.
Wit den Bauarbeiten für die Gasanlagen ist vor kurzem begonnen, die Bauarbeiten für die Gasfabrik sollen in den nächsten Tagen in Angriff genommen werden...

Erholungsheim für Postbeamte?

Erstochen. Auf dem Gelände am Hohen Berg soll in kurzer Zeit ein Erholungsheim für Postbeamte errichtet werden.
Die Verhandlungen mit der hiesigen Gesellschaft sind bereits abgeschlossen, die Stadt Ernsleben und auch das Gewerbe wird das Projekt begrüßen.

Eine Stadt ohne Wohnungsnot

Wische. In unserer Stadt darf der Wohnungsnot gewiss nicht gelten.
In dem Maße wie in der hiesigen Zeitung werden jetzt längerer Zeit schon kleinere wie auch fünfzimmerwohnungen angeboten, ohne daß sich jemand hierauf meldet...

Zu wenig Rücksicht auf das Handwerk.

Wische. Gegen den neuen Stundenplan der Berufsschule protestierte eine in den „Vöcken“ erscheinende Verankerung der vereinigten Innungen.
Wenig Rücksicht auf die Belange der Meister genommen wurde. Wenn der Landwirtschaft für ein ganzes halbes Jahr volle Rücksichtnahme zuteil würde, müßte auch auf die anderen Berufe, die im Sommerhalbjahr mit Arbeit überhäuft sind, entsprechende Rücksicht genommen werden...

Antiferum gegen Kreuzotterbisse.

Reimar. Das Thüringer Ministerium des Inneren gibt bekannt, daß ein händiges Heilmittel für Kreuzotterbisse in folgenden Apotheken befindet:
Thüringische Universitäts-Apothek in Jena, Hauptapotheke C. W. Bradmann in Arnstadt und Stadtapotheke in Gera.

Verwandten eines Fabrikdirektors.

Man vermutet Selbstmord.
Erst. Der seit dem 10. August vermisste Fabrikdirektor J. R. Karl Bieler, Preßburger Straße 21, ist immer noch nicht aufgefunden worden.
Mit großer Wahrscheinlichkeit ist zu vermuten, daß Bieler auf der Stelle in die nähere Umgebung infolge seiner Schwäche entweder ein Unfall zugefallen ist oder daß er auf Grund seines Nervenleidens Selbstmord verübt und an verfallener Stelle den Tod gefunden hat...

Starker Fremdenverkehr.

Redebahn. Das Jahr 1929 brachte der taubenhäufigen Stadt bis Ende Juli der Besuch von 29.222 Nachtzählern gegen 27.150 im gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres.
In diesen Zahlen sind nur die Fremden enthalten, die in den Hotels und Gasthäusern miteibens einmal übernachteten. Die in den Tagelohndarstellungen und in Privatquartieren abgebliebenen Fremden wurden dabei nicht mitgezählt...

Den Broden und den Kaffhäuser, die meistlichen Schwelgereiheiten des Tages, was nicht zu verwundern ist, da die Stadt Magdeburg in der Straße zwischen beiden liegt, nimmt es nicht wunder, daß der hiesige Gaststättenverkehr in ständig steigendem Maße Norddeutschen berührt.

Mutter und Tochter vergiften sich mit Gas.

Altersleben. Am Mittwoch wurde der Polizei bekannt, daß die hier in der Karlsruher wohnende 68jährige Witwe Sch. und deren 22jährige Tochter in ihrer Wohnung jedenfalls Selbstmord verübt hätten.
Es wurde festgestellt, daß die Wohnung verpfändet und von innen verhängt war. Die Gasöhne waren geöffnet. Die Witwe Sch. war bereits tot, als man sie aufnahm. Die Tochter lag noch Lebenszeichen vor sich. Sie wurde sofort dem Stankenhause zugeführt und erholte sich dort wieder. Schwermut soll die Ursache gewesen sein.

Studienreise durch die Gipsindustrie.

Nordhausen. Auf Veranlassung des Handelsministers kamen Vertreter für die Gipsindustrie am Montagabend in Nordhausen zusammen, um von hier aus eine mehrtägige Studienreise durch die Werke der hiesigen Gipsindustrie zu machen.
Die Führung hatte der Vertreter des Ministeriums, Oberstudienrat Professor von Arnstedt. Die Herren wurden Montagabend in der „Hinterburg“ durch Stadtrat Culling im Namen des Magistrats und gleichzeitig in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Bauberatungsjahre der Deutschen Gipsindustrie e. V., Arnstedt, begrüßt, nachdem zuvor unter Führung des Stadtratsrats Hoff ein kurzer Rundgang durch die Stadt stattgefunden hatte.
Im Anschluß an die Begrüßung hielt Direktor Martin von der Bauberatungsjahre der Deutschen Gipsindustrie einen Vortrag über die Entscheidung und Entscheidung der hiesigen Gipsindustrie und über die verschiedenen Erzeugnisse und Verwendungsgebiete des Gipses. Am Dienstag wurden die Gipswerke in Rottleberode, Cleglingen und Elrich besichtigt und gleichzeitig eine Brandprobe an einem aus Gipsblöcken erhaltenen Versuchshauschen vorgenommen.
Unter Führung des Oberbürgermeisters Dr. Salfer besichtigten die Herren am Dienstagmorgen bei der Durchfahrt von Rottleberode nach Elrich noch das neue Stadt-Museum. Am Mittwoch wurden die Werke in Cleglingen und Cleglingen besichtigt und am Donnerstag findet die Studienreise ihren Abschluß in Stadthausdorf, wo den Herren insbesondere das neue, von der norddeutschen Gipsindustrie gemeinsam gebaute Werk der Firma „Deutsche Gipsbleichplattenwerke GmbH.“ gezeigt wurde.

Zeitungserkläre schafft es.

Wische. Der Sommerfremdenverkehr hat in diesem Jahre eine beachtliche Aufzuehmung erfahren.
Die Besuche sind nicht nur in den Sommermonaten, sondern auch in den Wintermonaten, was natürlich nicht zufällig ist. Bei einer der letzten Gelegenheiten sind bis 70.000 Markt angebotene Gänge für Fremdenangeboten.

Eine Molkerei in Konturs.

Wische (Ehre). Meber das Vermögen der Dampfmaschinenfabrik GmbH ist am 20. August das Konkursverfahren eröffnet.
Forderungen sind bis zum 22. Oktober bei dem Gericht hier anzumelden. Wer die Wirtschaft dieses Unternehmens seit Jahren beobachtet hat, dem kommt die Meldung nicht überraschend.
Gelebensunterschiede haben sich noch in letzter Stunde, um sich schädlich zu halten, einiges Inventar „geheißt“, was natürlich nicht zufällig ist. Bei einer der letzten Gelegenheiten sind bis 70.000 Markt angebotene Gänge für Fremdenangeboten.

dat, daß diese und erregt vor den Tischen der Arbeit, auf welcher er seine neue Arbeit selbst beendete.
„Du lieber Hund!“ rief Therese lachend.
„Aber jetzt hat das Schmarotzern ein Ende!“ — jetzt ist es einmal!“
Sie legte sich einige Schritte weit entfernt auf einen Stuhl und sah mit freudbelebenden Augen auf Schubert hin, der zu prüdernden Ansehen.
„Es schien, als wenn er nach einem Thema suchte oder während des Spielens auf eine Eingebung wartete. Immer lechender, höher, mehr anollen die Töne unter seine Hände empor, und was aus ihnen erklang, war nur Liebe und Seligkeit.
Therese schaute es, daß seine Phantasie, die da erlöste, ihr und seiner Liebe galle, und so oft sich ihre Mitleid trafen, küßten sie es, daß die himmlische Liebe sie zueinander geführt und ihnen die Seligkeit der jungen Liebe in die Herzen gesenkt hatte.
Schubert spielte immer hingerissener, weit über sein sonstiges Maß hinaus, und über dem Jauber der Töne vergaßen sie Zeit und Welt...
*
Im nächsten Sonntag nach der allseitig mit Freuden erwartete Sondersjahre der Dichtentafel Pfarrkirche statt, an welcher fast alle Bewohner dieses Ortes und der Nachbarorte wie auch zahlreiche Gäste aus der Stadt teilnahmen. Der Erbschaft mit einer Reihe von herrlichen Wirtenträgern war erschienen, die in der Kirche und der Pfarrkirche, und die überfüllte Kirche hat ein lebendiges Gemälde von schwarzen Vätern, Sontanen und Bräutern, in welches die bunten Kleider der Frauen und die weißen der vielen Mädchen lebhaftes Glitzeln hineinbrachten.
Frenz Schubert, der junge Lehramtskandidat, sah fernzugerade an der Seite, nur wenige Schritte von der heranabenden Gruppe entfernt und sah stumm und gespannt auf dieselbe hin, als wartete er darauf, bemerkt und anerkannt zu werden. Wenn er dem Kirchensänger als der Komponist der Melodie vorgeführt werden würde, könnte dies für seine weitere Laufbahn wertvoll, ja sogar entscheidend sein.“

Das Auto auf der Jagd nach Pflanzdüngern.

Schreib. Am Montag hand gegen Abend am Pfingstgrund ein Auto... Der Automobilist suchte Gegenden, wo der 'Sauer' noch des öfteren vorkommt...

Beim Augellinsen getroffen.

Zeit. Beim Turnfest in Draßburg ereignete sich am Festplatz ein schwerer Unglücksfall. Ein Jugendturner aus GutsMuth war beim Augellinsen leidenschaftig in die Wurfbahn eingedrungen...

Erhöhung der Krankenhauseätze.

Altersleben. Der Magistrat beschloß, die Krankenhauseätze der dritten Klasse von 4,50 auf 5,75 RM zu erhöhen. Damit läßt die hohen Sätze in der dritten Klasse der Sägen der hiesigen Städte in der Umgebung erheben...

Tüchtige Geschäftsleute.

Schulungen pressen die Polizei. Altersleben. Die städtische Polizei letzte sogenannten Stoppnagel. Jeder Automobilist kennt die gefährlichen Hüter der Ordnung...

Man hört wohl manchmal aus dem Beserzeste der Klage, daß die Zeitungen heutzutage mit Anieraten überlastet seien, und daß dadurch das Interesse des Lesers erlähme. Jedoch ist diese Klage sehr wenig berechtigt, wenn man beispielsweise die amerikanische und englische Zeitungen mit dem Bericht heranzieht, den wohl das gerade England und Amerikaner die interessierten Zeitungsleser der Welt lind, daß nirgends so viel Tagesblätter vertrieben wird, wie etwa in London...

Ciebedrama.

Hofkan. Am Mittwoch wurde die 22 Jahre alte Verkäuferin (Elisabeth) Zeise, Tochter des Steuerrats der Ehe als Verlobte angeklagt. Nach einem Abschiedsbrief des Mädchens, einer Heirat, hat mit ihm zusammen auch der Meister Hermann Büttner aus Pöhlau den Tod im Selbstmord gesucht...

Gemütspreise.

Gaße a. S. Vom Verein der Feldschneidener wurden folgende Preise für Arbeitsergebnisse: Frühkartoffeln, köstliche Erdbeeren, ca. 2,90 bis 4,40 M. pro Zentner je nach Qualität. Gurken wurden noch nicht wieder notiert. Stimmung lau.

Vater Büttner †

Geboten. Am Mittwoch rief der Tod den ältesten Einwohner unseres Ortes, den Landwirt Friedrich Büttner, in dem Alter von 86 Jahren zur großen Arme ab. Durch sein

denklich... Aber die Viechenhölzer Würdenstreger und auch der Herr Pfarrer, der ihn recht gut kannte, gingen adios an ihm vorbei und schwebelten um den Herrn Erbschaft herum, daß ihnen kein Bild, kein Wort des hohen Herrn und seiner Begleiter verlorngänge.

Schubert ätzerte vor Erregung und bis sich die bebenden Lippen.

Also, das war der Dank für seine herrliche Arbeit, der er durch Wochen und Monate seine ganze freie Zeit, seine Nächte geopfert hatte! Nicht einmal ein Wort der Anerkennung, eine Aufmunterung gab es für ihn...

Der hohe Herr war fortgefahren, und seine Begleiter standen vor der Kirche und sahen dem gegen die Stadt elenden Wagen nach, aber an den Jungen Donksücker, der ihr Reich so schön gestaltet hatte, dachte keiner.

Um Schubert herum drückte sich die Menge an Kirche hinaus, und er ließ den Menschenstrom an sich vorbeiziehen und wartete... Sie und da hörte er ein Wort aus der Kirche: „Das ist der junge Schubert, der die schöne Menge gemacht hat! Das ist der Sohn von unserem Schulmeister!“ und die erkrankte Frage: „Der junge Mensch? Und möglich! Aber er hatte für nichts Dir und Hand und warste...

Der Herr kam, von einigen Herren begleitet, in die Kirche zurück, wo der arme Schubert noch immer lagte. Er trat auf ihn zu und streckte ihm beide Hände entgegen, Schubert ließ verlegen den Kopf auf die Brust sinken.

„Was hast du gemacht Franz!“ rief der Herr Pfarrer lebhaft, „recht brav, und nicht nur dein Vater sondern ganz Deutschland hat stolz darauf sein, daß du mit deiner Kunst unseren Vortrittstag so verschönert hast.“ „Ich danke schon für Ihre lieben Worte, hochwürdige!“ erwiderte Schubert leise und hoch den

Macht und Sinn des Inzerats.

Vom Vorrang der Zeitungsverbung. — Die vergessene Familienanzeige.

Ueber die Bedeutung der Zeitungsverbung ist sich heute kein Geschäftsmann oder Kunde eigentlich im Zweifel, nachdem die Vertrieblen als Weltmacht anerkannt worden ist. Der Vorrang, den die Zeitungsverbung im Vergleich mit anderen Werbemitteln aufzuweisen hat, ist vor allen Dingen immer der, daß der Inzerat absolut sicher weiß, einem wie großen Kreis von Kunden seine Werbeanzeige zu Gesicht kommt. Bei anderen Werbemitteln ist es jedoch, so augenfällig sie immer sein mögen, ist dies niemals der Fall. Die Anzahl der Leser einer Zeitung ist dem Kaufmann, der annonciieren will, immer bekannt; aber wieviel Verlonnen beispielsweise an einer bestimmten Zeitungsstelle vorübergehen, läßt sich so gut wie gar nicht abschätzen.

Hierzu und hieraus kommt noch eine Reihe weiterer, höchst bedeutungsvoller Vorzüge des Zeitungsverbung, die nicht vergessen werden dürfen, wenn man sich über die Wirksamkeit des Inzerates eine richtige Vorstellung machen will. Das ist einmal: die Regelmäßigkeit, mit der das Reflektiermaterial einem bestimmten Leserkreis in die Augen gedrückt wird, und ferner die Ausdehnung der Regelmäßigkeit sich ergebende gerade zu besonders wirksame zeitliche Anknüpfung. Dieser Punkt ist geradezu und liegt in diesem Hinsicht der Widerpruch die tiefe Bedeutung für die Wirksamkeit der Reflektiermaterial: eine Werbung soll auffällig sein und zugleich

faßt ausschließlich Reflektiermaterial, Geschäftsreflektiermaterial. Und daß das amerikanische und englische Geschäftsleben auf der Höhe ist, weiß ein jeder. Das „Business“ haben Engländer und Amerikaner von Grund auf heraus, und warum? — Nun, der Zusammenhang mit dem einzigen Stadium des Inzeratenteils liegt ganz offen auf der Hand!

Es ist doch merkwürdig, daß gerade in diesen Ländern mit dem höchstentwickeltesten Inzeratenteile in Amerika und England, gleichzeitig auch die Sphäre der Zeitungsverbung im Geschäftsbetrieb triumphiert ganz einfach deswegen, weil eben das Inzerat die laßliche Form des Geschäftsverkehrs darstellt, die überhaupt zu denken ist, denn weil die Zeitung von so vielen Menschen gelesen wird und dabei von den urteilssicheren Lesern, denen man sich am meisten durch die Leute, die am meisten vom Geschäft verstehen, sehr rasch den Maßstab für die Beurteilung der interessierten Ware abgeben. So ist der Inzerat zur Aufrichtigkeit und Sachlichkeit gezwungen, und der Leser des Blattes hat zugleich die höhere Gewißheit, daß ihm, wie man oft auf die Zeitung „blauer Dunst“ vorgemacht werden kann. — Eine besondere Stellung nimmt die

Familien-Anzeige

ein. Von ihr muß nachdrücklich gesagt werden, daß sie bei uns in Deutschland noch immer nicht entfernt in dem Maße zur Hebung der gesellschaftlichen Stellung und des Rufes der Familien verwandt wird, wie das nicht allein möglich, sondern in den angelsächsischen und auch anderen Ländern in sehr hohem Maße bereits längst ist.

Welche Familie hat nicht Geschäftsinteressen? Und sie läßt sich die vornehmste gegenteilige Form der Werbung: die durch die Familienanzeigen entgehen? Jedenfalls ist das ein Gebot, auf dem auch unsere Vereinte, Gesellschaften, die Zeitung nicht weniger als auf die Zeitung zu lernen haben und bestimmt noch lernen werden. Ist doch das öffentliche Leben bei uns in Deutschland noch immer in einer fortgesetzten, unaufhörlichen, hiergegenüber Entwicklung und Entfaltung. Die Zeitung wird mit ihrem Inhalt eben nicht nur wirtschaftlich, geschäftlich für den Lesenden, sondern sozial, gesellschaftlich, kulturell in genau so hohem Maße.

Der Autobus stürzt in den Abgrund.

Flauen. Bei Bernesgrün hat sich am Donnerstagsfrüh kurz vor 7 Uhr ein schwerer Autounfall ereignet. Das Staatsauto der Linie Flauen—Eisenhof ist bei Bernesgrün eine etwa 15 Meter tiefe Böhschung hinabgestürzt und vollständig zerschmettert. 19 Personen sind teils schwer, teils leicht verletzt worden. Staatsanwaltschaft und Sachverständige haben sich sofort an die Unglücksfälle begeben, um die Ursache des Unfalls festzustellen. Es wird angenommen, daß die Schuld eine Nachfabrik trifft, die auf der verletzten Straßenecke fuhr und dadurch den Autofahrer zum plötzlichen Ausweichen veranlaßte.

In dem Unglück wurden folgende Einzelstellen gemeldet: Der Autobus, der 5,5 von Eisenhof abfuhr und 38 Reisende hat, war mit 25 Personen, zumest aus Rothenscheid, Eisengrün, Bernesgrün, Schönheide, Schornhanne und

Stundenlang irrte er zwischen den Weingärten und Feldern, welche die Böden bis zum Stablenberg erfüllen, herum, und es war spät am Nachmittage, als es ihm endlich, daß sie zu Hause um ihn recht besorgt sein würden, um so mehr als er von Vater, Mutter und Geschwistern in der Kirche gar keine Notiz genommen hatte. So rasch er konnte, eilte Schubert nun nach Hause, wo er erwid und atemlos eintrat.

Ein vorwurfsvoller Blick des Vaters traf ihn. „Franz, wo hast du dich denn herumgetrieben? Und gar heimlich, wo einem die Vent wegen dir die Tür eingemurrt haben!“

„Die Vent, die Tür eingemurrt?“ fragte Franz freudig bewegt. „Also, gibt es doch Menschen, die meine Waise und mich der Beachtung wert finden?“

„Und wie es bei uns zugegangen ist!“ sagte die Mutter stolz. „Grad als wenn du den Venten heute eine Offenbarung geboten hättest! Du warst doch denn eigentlich, Franz? Du bist ja ganz abgetobt und voller Staub!“

„Vergesst es mir, Vater und Mutter! Aber ich mußte hinaus ins Freie, mir ein frisches Luft machen. In der Kirche und naher im Bewußt glaubte ich erstickt zu müssen!“

„Du reißt so merkwürdig Franz! Das hat's denn ergeben?“

„Nichts hat's gegeben, Vater, und gerade das hat mich davongetrieben!“

„Alle in der Stube sahen ihn mit neugierigen Mienen verständnislos an.“

„Nichts hat's gegeben?“ fragte der Vater, um Franz zum Reden zu bringen. Dieser ballte die Hände an Hüften und ließ sie hoch empor.

„Wie ich euch sage, nichts, gar nichts! Der Bischof, der Bürgermeister, der Tomorganzoff von St. Stephan, nicht einer hat sich um mich

anderen Drifchafken befeht. Es handelt sich in der Hauptsache um ältere Personen und nur um einzelne stände. Das Unglück wurde durch verursacht, daß bei Bernesgrün eine Nachfabrik, namens Marianne Bechtel aus Schornhanne in die Staatsstraße nach Rothenscheid einbog. Das Mädchen fuhr zunächst verkehrsmäßig rechts, wurde dann aber wieder. Um sie nicht zu überfahren, bog der Fahrer des Autos, Walter Heißhardt aus Flauen, nach links aus. Dabei geriet das linke Vorderrad seines Wagens an einen Grenzstein. Durch den Mangel wurde ihm die Steuerung aus der Hand gerissen. Der Wagen fuhr gegen das Straßengeländer, durchdrang es und fiel die etwa 15 Meter hohe Böhschung hinunter. Neun Personen wurden schwer verletzt nach dem Kreisverkehr in Zwickau gebracht, unter ihnen befindet sich die 13-jährige Erbin, die so schwer verletzt wurde, daß sie sofort einer Operation unterzogen werden mußte. Die Leichter Verletzten, etwa zehn bis elf Personen, wurden nach Muerbach gebracht. Sie haben in der Heurathige Sanitumsstation erlitten. An der Unfallstelle erschienen die erste Hilfe leisteten.

Der Fahrer des verunglückten Omnibuses, der die Unfall-Eisenhof-Station, auf der das Unglück stattfand, lange verblüht und als unverlässig gilt, wurde leicht verletzt. Außer den Verletzten waren auch Sanitätsmannschaften aus Bernesgrün und von der Sächsischen Hilfskutschgatt. G. in Potsdam auf der Unglücksstelle tätig.

Tödlcher Motorradsturz.

Bad Berka. Mittwoch nachmittag fuhr ein Weimarer Bauhofschüler, als Fahrer Gerhard Zoff, auf dem Soglich von der Berliner Straße nach Bad Berka. Am Stettelaberg vor Berka in der Kurve manevrierend auf dem Motorrad begangen ihnen ein von Bad Berka kommendes Auto. Beide Fahrzeuge wurden stark rechtsseitig. Dabei kam das Motorrad ins Schlingeln, wobei es an einen Weidenbaum anstieß und schwer beschädigt wurde. Die beiden Fahrer wurden durch den Sturz manevriert. Es wurde nach dem Weimarer Krankenhaus gebracht, wo Zoff keine Verletzungen erlief. Dem Kraftwagen trifft keine Schuld an dem Unfall.

Der umgestaltete Bahnhofspiaz.

Wie lange genügt er? Leipzig. Der Fremde, der zur Herbstmitte den Leipziger Hauptbahnhof verläßt, wird auf unerwartetes Land stoßen! Der Hauptbahnhofspiaz ist mit einem Rotenplan von 500 000 Mark in den nächsten Jahren neu erbaut. In der Zwischenzeit wird der Platz in ein großstädtische gemachte Leipziger Viertel erfordern. Der neu gestaltete Platz ist im Osten und Westen flantier, durch zwei gedungene, mit Oasen besetzte Vorhöfen. Die Planung hat der Stadtverwaltung geneigt. Die bisher auf nur zwei Gleise angewiesenen Straßenbahnen haben jetzt deren vier zur Verfügung. Es haben also ein freieres Stadtbild und mehr Verkehr. Die Neugestaltung des Platzes über den Hauptbahnhofspiaz. Man glaubt sich, daß die bei Verkehrsandrang bisher unausbeleblichen Verkehrsstationen auf dem Hauptbahnhofspiaz nicht mehr eintreten. Für die Fußgänger ist auch gefordert, denn ein vier Meter breiter Unterflurbahnweg ermöglicht ihnen die gefahrlose Passage von der einen zur anderen Seite des neu gestalteten Bahnhofspiazes. Es ist sicher durch den Umbau einem allen Verkehrsverkehr getragener worden, daß aber im vollen Umfang hat gefahren können, wird die weitere Entwicklung der Verhältnisse erst zeigen müssen.

Stäben. (Gnäfängjahrfeier des Rudwiga-Gnäfängs.) Die Gedenkfeier der Ueberlebenden des Rudwiga-Gnäfängs aus dem Gebäude der jetzigen Mittelrealschule wurde am Montag, den 19. und 20. Oktober feierlich abgehalten.

und meine Waise gestürmt, gerad nur der Herr Pfarrer und der Herr Gemeindevorstand haben mir aus Mitleid ein paar Worte des Lobes wie ein Almosen gegeben!“ Er schlug die Arme nieder, und ein Schluchzen erstickte seine Stimme.

„Sticht's, Franz!“ rief der Vater, „was ist dir immer gelagst hab! Mit der Kunst löst du keinen Schuld von den Schultern, und wenn du noch so viel wienst — man läßt dich verurteilen und zugrundegehen!“

Ein schmerzliches Jucken spielte um Franz's Mund. „Es tut so weh, Vater, sich so verurteilt zu sehen, und noch ungeltig weh, wenn man es fühlt, daß man da drinnen etwas Gutes, Mächtiges hat, das einen antreibt, in der Welt was Befonderes zu leisten.“

„Das glaub ich dir gern, Franz!“, tröstete der Vater, während ihm die Mutter voll Liebe und Zärtlichkeit freischelte. „Du hättest eine Freude gehabt zu sehen, wie die ganzen Vent von Grund nacheinander herkommen sind, um dir was Lobes und Schönes zu sagen...“

„Die ganzen Vent von Grund“ unterbrach ihn Franz, „das hat nicht meiner Kunst gegolten, sondern nur dem Umstand, daß ich ein Weidenbaum bin.“ Er lagte bitter auf „das gilt den Venten mehr, die die herrliche Welt!“ „Ach, ach, Franz, wer löst denn dem to banerreden, herbeigiebt ihn die Mutter, „und weißt wer noch da war?“

„Franz sich neugierig auf. „Das Dienstmal von der Familie Groß! Die Herrschaften lassen dich gar Fausen zu sich bitten! Um Gottes willen, jetzt laß's mit erst ein, Franz, du hast gewiß seit der Früh nie gelien?“

„Mein Mutter! Ich hab auch gar nicht daran gedacht!“ lachte Franz. (Fortsetzung folgt.)

sind ihre hauptsächlichsten Verbesserungen. Die ...

mäßiges Tempo hatte, einer Radfahrerin im ...

Die neue Schule muß vergrößert werden.

Bad Dürrenberg. Am Dienstag fand eine Sitzung des Gesamtschulvereins ...

Ihrer Freundin einen Mantel, Kleidungsstücke und Geld gestohlen hatte ...

Aus Schwermut ans dem Leben geschieden.

Wittwensadmittag, 2 Uhr, wurde die Ehefrau ...

Auf geschichtlichen Spuren. Stahlfeld und Königin-Luise-Bund.

Eisford bei Lützen. Vor kurzem fand unser Ort im Zeichen des Stahlfeldes ...

Erntedankfest.

o. Köstchen. Nachdem die Ernte glänzend unter Dach und Fach ...

Evangelischen Gemeindefeues.

Neubüdingen. Die feierliche Einweihung des neu errichteten G. Gemeindefeues ...

Durch den Steg gebrochen.

o. Köstchen. Als der Arbeiter Fritz Hoffmann den Steg eines Grabens überstiegen ...

Nach 16 Jahren gefunden.

Beilisch. Gutsbesitzer Mittag von hier verlor vor 16 Jahren einen goldenen Ring ...

Vorgeführter Einbruch.

Wenn man im Bett schläft ...

Frankleben. Am 16. August, gegen 2 Uhr, hat in der Wohnbarade des Stahlfeldes ...

Feuer in Amdenbüdingen.

o. Köstchen. In einem unbesetzten Augenblick holte ein Junge im Alter von fünf bis sechs Jahren ...

Wag- und Jahrmarr.

Lützen. Am 2. August d. J., vormittags findet hier Viehmarr, am 23. August Jahrmarr ...

Wieder Brandstifter am Wert.

Zwei Feldbesitzer niedergebrennt. Schenk. Am Donnerstagsabend gingen die beiden zum Schmeiden ...

Kaninchen-Diebe.

Lützen. In der Nacht zum Donnerstag wurden im Grundstück des Herrn ...

Schwerer Verkehrensunfall.

Walden. Auf der Straße zwischen Walden und Lützen fuhr ein Motorabreder ...

Einwärtige Schmelzanlage in Marotta.

Bei den Ausgrabungen in der Nähe von Melilla wurde eine Schmelzanlage ...

Zusammenstoß.

Weggen. Am Donnerstagsnachmittag fuhr am Eingang des Dorfes ein Motorabreder ...

10jähriges Behehen.

o. Köstchen. Am Sonntag, 25. August, feiert die hiesige Kegelfeld „Auf Holz“ ...

Wägen und Kaffeen.

Die Fruchtplanzen der Wästen und Einöden. Nach: oft wird behauptet, daß in den Wästen ...

Einwärtige Schmelzanlage in Marotta.

Bei den Ausgrabungen in der Nähe von Melilla wurde eine Schmelzanlage ...

Einwärtige Schmelzanlage in Marotta.

Bei den Ausgrabungen in der Nähe von Melilla wurde eine Schmelzanlage ...

Besucher-Organisationen für den Film.

Nach dem Vorbild der Theaterbesucher-Organisation ist nun auch der Besuch gemacht worden ...

Einwärtige Schmelzanlage in Marotta.

Bei den Ausgrabungen in der Nähe von Melilla wurde eine Schmelzanlage ...

Einwärtige Schmelzanlage in Marotta.

Bei den Ausgrabungen in der Nähe von Melilla wurde eine Schmelzanlage ...

Einwärtige Schmelzanlage in Marotta.

Bei den Ausgrabungen in der Nähe von Melilla wurde eine Schmelzanlage ...

Einwärtige Schmelzanlage in Marotta.

Bei den Ausgrabungen in der Nähe von Melilla wurde eine Schmelzanlage ...

Einwärtige Schmelzanlage in Marotta.

Bei den Ausgrabungen in der Nähe von Melilla wurde eine Schmelzanlage ...

Einwärtige Schmelzanlage in Marotta.

Bei den Ausgrabungen in der Nähe von Melilla wurde eine Schmelzanlage ...

Einwärtige Schmelzanlage in Marotta.

Bei den Ausgrabungen in der Nähe von Melilla wurde eine Schmelzanlage ...

Einwärtige Schmelzanlage in Marotta.

Bei den Ausgrabungen in der Nähe von Melilla wurde eine Schmelzanlage ...

Einwärtige Schmelzanlage in Marotta.

Bei den Ausgrabungen in der Nähe von Melilla wurde eine Schmelzanlage ...

Einwärtige Schmelzanlage in Marotta.

Bei den Ausgrabungen in der Nähe von Melilla wurde eine Schmelzanlage ...

Einwärtige Schmelzanlage in Marotta.

Bei den Ausgrabungen in der Nähe von Melilla wurde eine Schmelzanlage ...

Einwärtige Schmelzanlage in Marotta.

Bei den Ausgrabungen in der Nähe von Melilla wurde eine Schmelzanlage ...

Einwärtige Schmelzanlage in Marotta.

Bei den Ausgrabungen in der Nähe von Melilla wurde eine Schmelzanlage ...

Einwärtige Schmelzanlage in Marotta.

Bei den Ausgrabungen in der Nähe von Melilla wurde eine Schmelzanlage ...

Einwärtige Schmelzanlage in Marotta.

Bei den Ausgrabungen in der Nähe von Melilla wurde eine Schmelzanlage ...

Einwärtige Schmelzanlage in Marotta.

Bei den Ausgrabungen in der Nähe von Melilla wurde eine Schmelzanlage ...



Neues vom Tage

Der Löwe ist los!

Durch Nachlässigkeit eines Angestellten des Zirkus Alberts, der in Gumbinnen seine Aufstiebsvorstellung gab, wichen drei Löwen aus dem Zirkus. Der Verwalter des Zirkus in Gumbinnen, Herr Albert, hat sich sofort nach dem Vorfall in die Stadt nach dem Zirkus begeben, um die Löwen zu suchen. Die Löwen wurden schließlich in der Duffelstraße in Gumbinnen gefangen. Die Löwen wurden in die Duffelstraße in Gumbinnen gefangen. Die Löwen wurden in die Duffelstraße in Gumbinnen gefangen.

Die Europafahrt-Preisrichter.

Die Preisrichter für die Europafahrt sind ernannt. Die Preisrichter sind ernannt. Die Preisrichter sind ernannt.

Hungerstreik in einem Berliner Gefängnis.

Ein Hungerstreik in einem Berliner Gefängnis. Die Häftlinge streiken. Die Häftlinge streiken.

Für meine Treue 3 Tage Urlaub

Für meine Treue 3 Tage Urlaub. Ein Mann bekommt Urlaub. Ein Mann bekommt Urlaub.

Ein verlassenes Schiff in Flammen.

Ein verlassenes Schiff in Flammen. Ein Schiff brennt. Ein Schiff brennt.

Das erste Flugzeug in Abessinien gelandet.

Das erste Flugzeug in Abessinien gelandet. Ein Flugzeug landet. Ein Flugzeug landet.

Ein Weltrekord in der Postbeförderung.

Ein Weltrekord in der Postbeförderung. Ein Rekord wird aufgestellt. Ein Rekord wird aufgestellt.

Das ist ein echtes Hafen-Hotel.



Der Oberbau des vor einigen Jahren in Wilhelmshaven abgebrannten Dampfers 'Königin Luise' ist jetzt an der Hafeneinfahrt in Land gewandelt worden.

Zusammenstoß auf der Tauernbahn.

Vier Tote, zwanzig Verletzte. Eine unübersichtliche Kurve.

Der Zusammenstoß auf der Tauernbahn. Vier Tote, zwanzig Verletzte. Eine unübersichtliche Kurve.

Wie der Zugzusammenstoß geschah.

Wie der Zugzusammenstoß geschah. Details des Unfalls. Details des Unfalls.

Explosion aus französischem Panzerzeug.

Explosion aus französischem Panzerzeug. Ein Panzer explodiert. Ein Panzer explodiert.

Therese Neumann läßt sich unterfragen.

Therese Neumann läßt sich unterfragen. Ein Bericht über die Heilerin. Ein Bericht über die Heilerin.

Zufshauertribüne bricht.

Zufshauertribüne bricht. Eine Tribüne stürzt ein. Eine Tribüne stürzt ein.

Banditen im Eugusauto.

Banditen im Eugusauto. Ein Auto wird überfallen. Ein Auto wird überfallen.

Auflösung der Denkaufgabe.

Auflösung der Denkaufgabe. Eine mathematische Aufgabe wird gelöst. Eine mathematische Aufgabe wird gelöst.

Furchtbare Folgen einer Granatexplosion.

Furchtbare Folgen einer Granatexplosion. Ein Mann wird verletzt. Ein Mann wird verletzt.

Riesenbrand in West-Finnland.

Riesenbrand in West-Finnland. Ein großer Brand. Ein großer Brand.

Amokläufer erschßt 3 Menschen.

Amokläufer erschßt 3 Menschen. Ein Mordanschlag. Ein Mordanschlag.

Keine Hoffnung mehr für die Schweizer Flieger.

Keine Hoffnung mehr für die Schweizer Flieger. Die Flieger werden abgelehnt. Die Flieger werden abgelehnt.



Die Flieger Kaer (links) und Lufser (rechts).

Taufen über Hongkong.

Taufen über Hongkong. Ein Taufe über dem Meer. Ein Taufe über dem Meer.

Der portugiesische Fatir.

Der portugiesische Fatir. Ein Bericht über einen Fatir. Ein Bericht über einen Fatir.

Die amerikanische Fliegertruppe.

Die amerikanische Fliegertruppe. Die Amerikaner planen einen Angriff. Die Amerikaner planen einen Angriff.

Die amerikanische Fliegertruppe.

Die amerikanische Fliegertruppe. Die Amerikaner planen einen Angriff. Die Amerikaner planen einen Angriff.

Die amerikanische Fliegertruppe.

Die amerikanische Fliegertruppe. Die Amerikaner planen einen Angriff. Die Amerikaner planen einen Angriff.

Familien-Nachrichten

Verlobung: Frä. Ingeborg Bergold mit Herrn Bruno Weiß...

Todesfälle

Clara, Tochter der Familie Bröde aus Merleberg, Herr Christian Trautwein (66 J.)...

Lügen

Am Sonntag, den 25. August wird der Strom wegen Arbeiten am Leitungsröhren von 7 1/2 - 9 Uhr abgeblendet.

Der Magistrat

Sonntag, den 25. d. Mts. (Fahrttag) ist der Betrieb des städtischen Gewerbes von 7 1/2 bis 9 Uhr von 14 bis 18 Uhr gestoppt.

Die Polizeiverwaltung

Die Nachreichung aller Meh- u. Wiegegeräte d. Stadtgemeinde Lützen wird am Freitag, den 23. d. Mts. beendet.

Die Polizeiverwaltung

Die Nachreichung aller Meh- u. Wiegegeräte d. Stadtgemeinde Lützen wird am Freitag, den 23. d. Mts. beendet.

Schallplatten

neue Schlagereingetroffen

Erfahrungsteile - Nadeln - Reparaturen

Mar Schneider, Merseburg

Schmalestraße 19 - Juli 479

Die Marke

Vom Guten das Beste!

Reparaturwerkstatt

H. Baar

Inh. G. Schott

Merseburg

Mackstraße 3

Bindegarne

Maumanner Fabrik

Wagenplanen, Felle, etc.

Georg Haupt, Merseburg

Neudorfer Straße 16, Fernr. 696

Sonntag, den 25. d. Mts.

Ruhe und Stärke

mit den Rälbern

H. Heydenreich

Trumpe b. Mülcheln. Telefon 239

Briegnitzer Milchvieh

Billig Regenhorn, Schafstadi

Unverehelichte Wertes

Aus der Umgebung

Bad Dürrenberg

Gasthaus „Zum Kronprinz“

Am 23., 24. und 25. August

große Bahnweide und Preisregen - 1. Preis ein Hammel.

Gasthof Geiselröhlitz

E. Blauschmidt, Tel. 431, 46, 57

Frankleben

Gasthaus. Inh.: Hans ...

Ein famoses Lokal

und ein tüchtiger Gastwirt

Leuna Pfälzer Hof

Spezialhaus für die guten Pfälzer

Nieder-Beuna

Schöner und bekannter Ausflugsort

Über-Beuna

Zur goldenen Krone

Ein famoses Lokal

und ein tüchtiger Gastwirt

Waldhaus Mülcheln

Schönstes Ausflugslokal

Gasthaus Trebnitz

Bes.: Max Schiele, Tel. 989

Ein famoses Lokal

und ein tüchtiger Gastwirt

Ein famoses Lokal

und ein tüchtiger Gastwirt

Ein famoses Lokal

und ein tüchtiger Gastwirt

Ein famoses Lokal

und ein tüchtiger Gastwirt

Ein famoses Lokal

und ein tüchtiger Gastwirt

Ein famoses Lokal

und ein tüchtiger Gastwirt

Ein famoses Lokal

und ein tüchtiger Gastwirt

Ein famoses Lokal

und ein tüchtiger Gastwirt

Ein famoses Lokal

und ein tüchtiger Gastwirt

Ein famoses Lokal

Alles was Sie brauchen

Fahrräder, Nähmaschinen, etc.

Spezialapparat, von Mk. 5,00 an

Radioapparate, von Mk. 24,00 an

Waschmaschinen, von Mk. 48,00 an

Motorräder, Kinder- und Sportwagen

Emil Schütze

Merseburger-Saale

Bahnstraße 8.

Das führende Haus seiner Art

in Deutschland.

Ortsverband

d. Kleingärtner

Merseburg (Saale)

Als Eröffnung des Reg.-Bez.

Verbandsfestes veranstalten

wir am Sonnabend, dem

24. August, 8 Uhr abends im

Kasino einen

Werbeabend

Sonntag, den 25. August,

nachm. 3 Uhr im Schützenhaus

Blumen-

Ausstellung

verbunden mit Konzert und

Kinderbelustigungen.

Freunde und Gönner unserer

Bewegung, herzl. willkommen.

Der Vorstand.

Schießklub Merseburg

(Schießhof)

veranstaltet am 24., 25. und 26. August

Sabener-Weide und Schützenfest

im Schießhof, Amtsdörfer 14.

Sonabend, d. 24. Aug.: 9 30 Uhr

Freitag, d. 25. Aug.: 8 30 Uhr

Sonntag, d. 26. Aug.: 8 30 Uhr

Freitag, d. 25. Aug.: 8 30 Uhr

Sonntag, d. 26. Aug.: 8 30 Uhr

Freitag, d. 25. Aug.: 8 30 Uhr

Sonntag, d. 26. Aug.: 8 30 Uhr

Freitag, d. 25. Aug.: 8 30 Uhr

Sonntag, d. 26. Aug.: 8 30 Uhr

Freitag, d. 25. Aug.: 8 30 Uhr

Sonntag, d. 26. Aug.: 8 30 Uhr

Freitag, d. 25. Aug.: 8 30 Uhr

Sonntag, d. 26. Aug.: 8 30 Uhr

Ingeneurschule

Technikum Lage

Bauschule

Lehrpläne

Einwinnung

3. Klasse 33. Preuß.-Eisenbahn

Ohne Gebühr

Auf jede gesogene Nummer

13. Sitzungstag

an der Nachmittagsziehung

6 Gewinne zu 10000 Mk.

2 Gewinne zu 5000 Mk.

10 Gewinne zu 1000 Mk.

105 Gewinne zu 2000 Mk.

130885 zu 20000 Mk.

348112 zu 348000 Mk.

48 Gewinne zu 10000 Mk.

98363 zu 101196 Mk.

213592 zu 221484 Mk.

309391 zu 318173 Mk.

102 Gewinne zu 500 Mk.

56305 zu 60983 Mk.

123172 zu 124796 Mk.

559479 zu 581713 Mk.

209031 zu 224006 Mk.

236963 zu 242922 Mk.

309170 zu 312022 Mk.

393924 zu 396708 Mk.

232 Gewinne zu 300 Mk.

24575 zu 24890 Mk.

312139 zu 31913 Mk.

46912 zu 46784 Mk.

61074 zu 61459 Mk.

82859 zu 86000 Mk.

94135 zu 94778 Mk.

124269 zu 126293 Mk.

171599 zu 176661 Mk.

198168 zu 193563 Mk.

200298 zu 200712 Mk.

121274 zu 115390 Mk.

222946 zu 229742 Mk.

246796 zu 262064 Mk.

296498 zu 297191 Mk.

309519 zu 311528 Mk.

336515 zu 347857 Mk.

368856 zu 372544 Mk.

393993 zu 394280 Mk.

2 Gewinne zu 10000 Mk.

2 Gewinne zu 5000 Mk.

2 Gewinne zu 3000 Mk.

2 Gewinne zu 2000 Mk.

48 Gewinne zu 1000 Mk.

61179 zu 67057 Mk.

16824 zu 17104 Mk.

131681 zu 122233 Mk.

60614 zu 71458 Mk.

131793 zu 137239 Mk.

204379 zu 206637 Mk.

315848 zu 340391 Mk.

182 Gewinne zu 300 Mk.

32659 zu 35883 Mk.

71902 zu 78185 Mk.

97020 zu 80225 Mk.

124543 zu 133007 Mk.

159394 zu 160121 Mk.

181395 zu 183192 Mk.

210092 zu 217029 Mk.

245310 zu 257812 Mk.

275131 zu 279131 Mk.

290491 zu 297242 Mk.

320728 zu 322598 Mk.

358920 zu 367634 Mk.

385223 zu 395783 Mk.

Im Gewinnrabe

2 zu je 50000, 2 zu je 20000,

2 zu je 10000, 4 zu je 7000,

4 zu je 2000, 82 zu je 1000,

280 zu je 800, 438 zu je 2000,

2222 zu je 200, 6366 zu je 300 Mk.

Der Staatliche Lotterie-Einnehmer

in Merseburg: Raymond, Hallesche Straße

Thuringia-Neumark

Café-Konzert

Neues Theater, Velsb.

Altes Theater, Velsb.

Operntheater, Velsb.

Amalienhaus, Velsb.

Pianos

Messer u. Scheren

Otto Bretschneider

Möbel-käufer

Reipisch

Gemeinde-Ernte-Dankfest

Ernte-Dankfest-Ball

Buchlesezikel

Buchhandl. Stollberg

Schaumweinflaschen

Wer Sparen

will an Inseraten

der wird nur

seiner Firma

schaden !!

Collenbey

Beliebter und bekannter

Ausflugsort für

Merseburg und Umgebung.

Küche und Keller

für den besten

Collenbey

Otto Einang

Collenbey